

NEUHAUSEN-NYMPHENBURG

GRÜNE IDEEN FÜR UNSEREN BEZIRK

WAHL, 
WAS JETZT ZÄHLT



GRÜNE
MÜNCHEN



LIEBE MITBÜRGER*INNEN,

unser Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg ist bunt und abwechslungsreich. Zwischen Schloss und Olympiapark, Villenkolonie und Genossenschafts-siedlungen leben in Altbauvierteln und Neubaugebieten 100.000 Menschen.

Unser Stadtteil ist für alle! Wir kämpfen für Erhalt und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Wir setzen uns für eine moderne, an Bedürfnissen der Menschen orientierte Verkehrspolitik ein; für Umweltschutz vor Ort; für Bürgerbeteiligung und eine inklusive & lebendige Gesellschaft. Aus Verantwortung für die Kinder wirken wir schnell und konkret der Klimakatastrophe entgegen. Wir Grünen haben die Konzepte für die Zukunft. Wir entwickeln und setzen die Ideen für eine nachhaltige, soziale & vielfältige Stadt mit allen im Viertel um.

Wir haben ein tolles Team für den Bezirksausschuss aufgestellt und bitten um Ihre Stimmen.

Anna Hanusch und Nikolai Lipkowitsch





WOHNRAUM FÜR ALLE SICHERN UND SCHAFFEN

Wir Grünen haben die Erhaltungssatzung verschärft, um mehr Gebiete unter Milieuschutz zustellen. Wir fordern für Flächen des Bundes einen Sozialen Bodenfond, damit die Eisenbahnerwohnungen bezahlbar bleiben.

Für Neubaugebiete wie die Paketposthalle fordern wir eine angepasste SoBoN-Regelung (SoBoN = Sozialgerechte Bodennutzung): Mindestens 50% der Flächen für die Stadt. Durch die Vergabe an Wohnungsbaugesellschaften und im Erbbaurecht an Genossenschaften entsteht so dauerhaft bezahlbarer Wohnraum, der niemals aus der Bindung fällt. Wir werden Zweckentfremdung von Wohnraum konsequent ahnden und kreative Wohnungstauschkonzepte fördern. Wir unterstützen alternative Wohnprojekte wie inklusive WGs, Mehrgenerationenprojekte, autofreies Wohnen und schaffen günstigen Wohnraum für Studierende & Auszubildende.

Wir haben stadtweit 9.000 akut Wohnungslose und brauchen mehr Unterkünfte, wie das Flexiheim in der Wotanstraße 88.



PLANEN UND BAUEN MIT AUGENMASS

Wir setzen uns für durchgehende Bürgerbeteiligung bei größeren Bauvorhaben wie dem Kreativquartier, der Paketposthalle und den geplanten Hochhäusern ein.

Für alle Bauvorhaben werden höchste Anforderungen an Nachhaltigkeit und Ressourcenverbrauch. Wir fordern deutlich mehr Einsatz von natürlichen Baustoffen, Photovoltaik-Elementen und Gebäudebegrünungen, auch für städtische Bauvorhaben wie das Alten- und Servicezentrum am Romanplatz. Energetische Sanierungen werden durch neue Programme der Stadt stärker unterstützt, ohne die Mieten in die Höhe zu treiben.

Wir Grünen kämpfen für den Erhalt von Grünflächen und werden rückwärtige Gartengrundstücke vor Bebauung und Versiegelung schützen.

Zum besseren Schutz unserer Siedlungsstrukturen setzen wir uns im Viertel für Gestaltungs-Erhaltungssatzungen in den Gebieten ohne Denkmal-Ensembleschutz ein, um wertvolle Gebäude wie die Kakteenkaiser-Villa vor dem Abbruch zu bewahren.

STADTVIERTEL- BEGRÜNUNG UND KLIMASCHUTZ

Wir Grünen kämpfen für den Erhalt von Bäumen im Viertel und prüfen sehr kritisch alle Fällungs- und Bauanträge. Für die Stadt fordern wir seit Jahren ein Baumkataster, damit Bäume konsequenter geschützt und Ersatzpflanzung besser überprüft werden.

Um den Auswirkungen des Klimawandels wie Starkregen-Ereignissen oder Hitzeperioden zu begegnen, entsiegeln wir Flächen und stärken die Grünvernetzung. Wir suchen nach Möglichkeiten Baumbestände zu ergänzen, auch in Straßen wie der Hirschbergstraße und Klarastraße, und begrünen mehr Gebäude.

Unsere vorhandenen öffentlichen Grünflächen, wie der Nymphenburger Park mit seiner besonderen Flora und Fauna, werden wir durch gute Kommunikation und Aufklärung vor einer Übernutzung und Kommerzialisierung schützen.

Wir brauchen mehr lokale Energiekonzepte und unterstützen Projekte und Ideen zur Abfallvermeidung.



MENSCHENFREUNDLICHE MOBILITÄT

Wir Grünen legen den Fokus auf Verkehrsarten, die Menschen und Klima nicht belasten.

Wir bauen das Radnetz konsequent und durchgehend aus, z.B. mit Fahrradstraßen, einer leistungsfähigen und komfortablen Fahrradverbindung entlang der Nymphenburger Straße und einer Rad-Schnell-Route in den Nordwesten. Wir brauchen mehr und sichere Fahrrad-Abstellplätze, auch für Lastenräder, vor allem an den ÖPNV-Haltestellen.

Wir setzen uns für sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger ein, besonders zum Schutz von Kindern im Bereich von Kitas und Schulen.

Wir brauchen eine dichtere Taktung im ÖPNV, vor allem am Abend und am Wochenende. Buslinien müssen verlässlich sein und durch Busspuren bei Staufallen bevorrechtigt werden. Wir haben die Prüfung von autonom fahrenden Kleinbussen für das Neubaugebiet Hirschgarten und Nymphenburg-Gern erreicht.

Die Grünen kämpfen seit Jahren für die Tram-Westtangente und setzen sich für eine Verlängerung der Tramlinie 17 bis nach Obermenzing ein.

Das Parkraummanagement ist endlich rund um den Rotkreuzplatz umgesetzt. Wir Grünen stehen hinter dem Konzept und fordern die Ausweitung z.B. nach Gern.

Den massiven Aufwand und Eingriff für einen langen Tunnel an der Landshuter Allee lehnen wir ab und setzen stadtweit auf eine umfassende Mobilitätswende, um den individuellen Autoverkehr zu reduzieren.

Wir setzen die eingesparten Kosten von über 700 Mio. Euro wirkungsvoller ein – in schnell umsetzbare Projekte wie eine dichte Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, städtebaulichen Lärmschutz sowie konsequente Geschwindigkeits-Kontrollen.

Mobilität soll Menschen nicht gefährden, sondern zusammenbringen – am Ziel und gern unterwegs.



ÖFFENTLICHEN RAUM UMVERTEILEN UND BESPIELEN

Der öffentliche Raum in der Stadt ist für die Menschen da. Wir unterstützen die Umwandlung von Kfz-Stellplätzen zugunsten von Bäumen, Bänken oder Fahrrad-Abstellplätzen.

Wir Grünen wollen einfache Genehmigungsverfahren für Straßenfeste und im Viertel Parklets oder temporäre Sommerstraßen. Die Zusammenführung des Grünwaldparks mit dem Schlosskanal zur Schaffung einer autofreien Spiel- und Sportzone treiben wir voran.

Wir fordern für die Zukunft einen Gestaltungswettbewerb für den Leonrodplatz und organisieren für die Umwandlung des Rotkreuzplatzes in eine Begegnungszone einen Planungsworkshop.

Auf Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum reagieren wir nicht mit Verboten, sondern setzen auf Lösung durch Kommunikation – mit Unterstützung vom allparteilichen Konfliktmanagement (AKIM).



EIN BUNTER STADTBEZIRK MIT RAUM UND TEILHABE FÜR ALLE

In der wachsenden Stadt ist es wichtig, in den einzelnen Straßenzügen den sozialen Austausch und lebendige Nachbarschaften zu fördern. Wir unterstützen gerne Straßenfeste, Vereinsaktivitäten oder neue Bücherschränke.

Wir stärken die Vernetzung und gewinnen mehr Menschen mit Migrationshintergrund und Hinzugezogene für die Mitgestaltung des Viertels. Dafür braucht es Räume wie Bewohner*innentreffs ohne Konsumzwang.

Wir schaffen mehr Sportflächen für alle Altersstufen und abwechslungsreiche Treffpunkte, vor allem für Jugendliche. Wir setzen uns für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und für mehr Sitzgelegenheiten und Angebote für Senior*innen ein.

Kinder brauchen nahe und flexible Betreuungsplätze für jede Altersphase. Wir setzen uns für ausreichende inklusive und qualitativ gute Ganztagsbetreuung ein. Schulen brauchen mehr Unterstützung bei Betreuungsangeboten; diese vernetzen wir mit außerschulischen Einrichtungen und Sportvereinen.

MEHR RAUM FÜR KUNST UND KULTUR

Eine Stadtgesellschaft braucht Freiräume für kreative Prozesse und Impulse durch die Kunst. Künstler*innen dürfen nicht aus der teuren Stadt verdrängt werden. Wir stehen seit Jahren hinter der einzigartigen Entwicklung des Kreativquartiers.

Die Stadt sichert langfristig günstige Räume für Kultur, Kreativwirtschaft und für soziale Zwecke. Wir setzen uns für eine stärkere Einbeziehung der Kunstschaffenden vor Ort ein. So wird eine Mischung an unterschiedlichsten Kunstrichtungen und Akteur*innen gesichert. Mit der Planung der Paketposthalle freuen wir uns auf ein neues kulturelles Zentrum im Bezirk. Wir sichern das Backstage in direkter Nachbarschaft mit einem festen Bau dauerhaft.

Wir fördern die Kunst im öffentlichen Raum und setzen uns für die künstlerische Gestaltung des Viertels ein. Wir unterstützen Projekte der Erinnerungskultur im Stadtteil wie die Gedenkstellen und fordern endlich eine Umbenennung der Hilblestraße in Maria-Luiko-Straße.



Platz 1

ANNA HANUSCH

43 Jahre / geb. in Kassel / Architektin & Stadträtin

Ich werde weiter beweisen, dass Demokratie funktioniert und Einmischen Spaß macht und die Welt verändern kann.



2

NIKOLAI LIPKOWITSCH

58 Jahre / geb. in Frankfurt / Dipl.-Physiker

Radeln soll Freude machen. Gestalten wir eine menschengerechte Stadt, in der wir Autos selten brauchen.



3

DANIELA STELZER

39 Jahre / geb. in München / Patentanwaltsfachangestellte
Nachhaltige Mobilität für alle und Umweltschutz sind integrale Bestandteile für die Zukunft unseres Viertels.



4

RUDOLF STUMMVOLL

65 Jahre / geb. in Dorsten / Sozialarbeiter & ehem. Amtsleiter für Wohnen & Migration

Meine Vision ist ein weltoffenes und lebenswertes München. Eine Stadt in der alle zuhause sind.



5

ULRIKE SENGMÜLLER

50 Jahre / geb. in München / ledig / Architektin

Mir liegt die Stadtgestaltung am Herzen, die Schaffung sozialer Räume, Begegnungsmöglichkeiten, Lebensräume.



6

FABIAN NORDEN

32 Jahre / geb. in Filderstadt / Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Schwerpunkt Mobilität
Begeistert für kulturelles und nachbarschaftliches Miteinander im öffentlichen Raum.



DORIS WERTHMÜLLER

7

76 Jahre / Dipl.-Politologin / mehrere Wahlperioden, BA-Mitglied
Mehr Bürgerbeteiligung bei Bauprojekten, sichere Radwege und Verkehrssicherheit für Kinder und Fußgänger*innen.



ALEXANDER OTT

8

49 Jahre / geb. in München / Patentanwalt / Umwelt, Verkehr, Bildung
Weniger Umweltverbrauch & CO2-Ausstoß und Stärkung des Zusammenhalts im Viertel.



CHRISTINE KLEIDER

9

34 Jahre / geb. in Heilbronn / Staatsanwältin für Jugend- und Sexualstrafverfahren
Die Vielfalt durch bezahlbares Wohnen sichern und mit menschengerechter Kunst gegen Rechts aufklären.



DR. CLAUDIA WIRTS

13

44 Jahre / geb. in Achern (Baden) / Sonderpädagogin
Ich setze mich für die Unterstützung der Kitas und Schulen im Viertel, gegen Rassismus und für Toleranz ein.



MICHAEL LÖFFLER

14

46 Jahre / geb. in München / Rechtsanwalt / schwerbehindert
Ich setze mich für bezahlbaren Wohnraum, eine Verkehrswende und die Inklusion von Schwerbehinderten ein.



LEONIE LOBINGER

15

39 Jahre / geb. in Grädfelfing / verh., 2 Kinder
Anwältin
Ich möchte sichere Schul- & Radwege, weniger Autos, Grünflächen trotz Verdichtung und ausreichend KiTa-Plätze.



GUNTER SCHÄFER

10

62 Jahre / 1 Sohn, 2 Enkel / Metzgermeister
Ich setze mich für ein lebenswertes München ein, indem Menschen die Hauptrolle spielen.



GABY WERTH

11

67 Jahre / geb. in Berlin / Dipl.-Sozialwissenschaftlerin
Ich will allen Bürger*innen lebenslanges Lernen und den Erwerb von digitalen Kompetenzen ermöglichen.



CHRISTIAN OBWEXER

12

57 Jahre / geb. in Innsbruck / Dipl.-Chem., Medienprojektleiter
„Small is beautiful“: Ökologie, Soziales, Demokratie – die Herausforderung für unsere Themen beginnt vor Ort.



DR. GEORG FICHTNER

16

37 Jahre / geb. in München / Politikwissenschaftler
Meine Ziele: ÖPNV-Ausbau, beste Ausstattung aller Bildungseinrichtungen, eine soziale & nachhaltige Wirtschaft.



CHRISTINE RUSTLER

17

42 Jahre / geb. in Bayreuth / Krankenschwester / Studienrätin
Unsere Stadt muss lebenswert für alle sein – für Alt und Jung, für Menschen und Tiere.



SANDRA BARTMANN

18

50 Jahre / geb. in Wuppertal / Geschäftsführerin
Ausbau der sozialen Infrastruktur; Stadtplanung für alle; Stärkung des inhabergeführten Einzelhandels.



MARTIN ZÜCHNER

19

47 Jahre / geb. in Schwerte / Dipl.-Ing. Stadtplanung / In unserem grünen Bezirk sollen alle Menschen bezahlbar wohnen. Der soziale Zusammenhalt ist die Basis.



ELVIRA PLITT

20

54 Jahre / geb. in Bassum / Juristin in der Medienbranche
Mir liegt die Förderung einer vielfältigen Kulturszene, der Klimaschutz und bezahlbarer Wohnraum am Herzen.



THOMAS MAHR

21

61 Jahre / geb. in Rheydt, seit 1984 in Neuhausen / Dipl.-Informatiker, Rentner
Meine Schwerpunkte: Digitales, Verkehr, Tierschutz.



ANNETTE MÜLLER-HAINBACH

22

58 Jahre / geb. in Wuppertal / Pädagogin
Mir sind die Menschen in unserem Viertel wichtig. Meine Themen: Bildung, Soziales, Klima, Kultur.



SAIYED Q SHAH

23

48 Jahre / geb. in Afghanistan / Lehrer für Deutsch als Fremdsprache / Eine ganzheitliche Bildung sensibilisiert uns für den respektvollen Umgang mit Mensch, Tier und Natur.

24

DANIELA THIELE

41 Jahre / geb. in Potsdam / Azubi, BA-Mitglied
Schwerpunkte: Umwelt, Kultur

25

STEFAN RIHL

51 Jahre / geb. in München / Kommunikationstrainer und Schauspieler
Erhalt von Lebensgrundlagen und Demokratie

26

BARBARA LIPP

46 Jahre / geb. in Erlangen / Sozialpädagogin
Interessensschwerpunkte: Soziales & Kultur

27

RICHARD FALKENRING

38 Jahre / geb. in Ludwigshafen, Referent Energiewirtschaft
Schwerpunkte: Stadtbegrünung und Erneuerbare Energien

28

DR. ANGELA HERMANN

44 Jahre / geb. in Schwabach / Historikerin
Interessensschwerpunkte: Minderheitenschutz und Radinfrastruktur

29

RICHARD LEHN

56 Jahre / geb. in München / IT-Unternehmer
Interessensschwerpunkt: Green New Deal

30

ANGELIKA ESCHKÖTTER

64 Jahre / geb. in Münster / Lehrerin
Schule mit Inklusion
Schwerpunkte: Bildung-Kultur; Umwelt-Tierschutz

31

CHRISTIAN ROMANELLI

54 Jahre / geb. in Heilbronn / Call Center Agent für Dialogmarketing, Betreuungshelfer

32

MONIKA PFFAFELHUBER

47 Jahre / geb. in Reutlingen / Landschaftsarchitektin
Interessensschwerpunkte: Stadtplanung, Verkehr

33

KATHARINA WOLFRUM-THIESSEN

37 Jahre / geb. in München / Kulturmanagerin
Schwerpunkte: Kreativquartier & künstlerische Vielfalt

34

CHRISTOPH RIEMENSPERGER

53 Jahre / geb. in Augsburg / Selbständig / Interessenschwerpunkte: Garteln & Gartenfachberater

35

URSULA STELZER

66 Jahre / geb. in München / Rentnerin
Interessenschwerpunkte: Kunst und Verkehr

36

MARKUS SCHÄF

49 Jahre / geb. in Neuendettelsau / Landschaftsarchitekt BDLA / Stadtplaner
Schwerpunkt: Klima- & Naturschutz

37

INA KÜGLER

69 Jahre / Journalistin (MA) / Kulturtreff mit Gastronomie im Kreativquartier

38

ALEXANDER KÖNIG

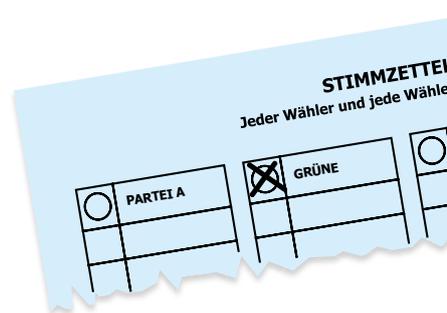
41 Jahre / geb. in München / wissenschaftlicher Mitarbeiter
Schwerpunkte: Verkehr & Digitalisierung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sendlinger Straße 47
80331 München
www.gruene-muenchen.de

f /gruenemuenchen
@gruene_muenchen
@Gruene_Muenchen

WÄHL, WAS JETZT ZÄHLT – SO GEHT'S!



Für die Wahl der Bezirksausschussmitglieder in Neuhausen-Nymphenburg hat jede*r Wahlberechtigte 41 Stimmen zu vergeben. Unsere GRÜNEN Kandidat*innen sind im Wahlvorschlag 2 untereinander aufgelistet.

So wählen Sie uns ganz einfach:

1. Machen Sie zuerst oben in der Liste das Kreuz bei **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**. Jede*r Kandidat*in auf der GRÜNEN Liste erhält dann automatisch eine Stimme.
2. Wenn Sie möchten, können Sie einzelnen **GRÜNEN Kandidat*innen zwei oder drei Stimmen geben** (häufeln). Dazu schreiben Sie eine 2 oder 3 in das Feld vor dem Namen.
3. **Nicht vergessen:** Auch bei der Stadtratswahl für **Grün stimmen und Katrin Habenschaden zur Oberbürgermeisterin** wählen!



BRIEFWAHL – SO GEHT'S!

Briefwahlantrag (kommt mit der Wahlbenachrichtigung) ausgefüllt und unterschrieben ans Wahlamt senden oder online oder persönlich im Wahlamt beantragen. Ein Telefonanruf reicht dafür nicht aus! Wählen, ausfüllen und auf jeden Fall darauf achten, den Wahlschein rechtzeitig abzusenden: Nur Briefe, die bis 18 Uhr am Wahltag im Amt eingehen, werden ausgezählt.



AM 15. MÄRZ GRÜN WÄHLEN:
**KATRIN HABENSCHADEN –
OBERBÜRGERMEISTERIN
FÜR MÜNCHEN**

„München hat alle Chancen auf eine gute Zukunft. Aber Zukunft braucht Mut. Ich freue mich über Ihre Stimme am 15. März. Gemeinsam für ein gerechtes, nachhaltiges und lebenswertes München.“

Liebe Münchner*innen,

Sie entscheiden, in welche Zukunft unsere Stadt aufbrechen soll. München kann weltweites Vorbild beim Klimaschutz werden. Das aktuelle Verkehrschaos muss abgelöst werden von gut durchdachter Mobilität – das bedeutet pünktliche und günstige Busse und Bahnen und volle Fahrt voraus fürs Rad. München kann in Zukunft mehr bezahlbare Wohnungen bauen und gleichzeitig Grünflächen erhalten – durch bessere Planung und kluge Flächennutzung. Hand in Hand können Politik und Unternehmen klimafreundlich wirtschaften und München so

fit für die Zukunft machen. Und: München soll Zuhause sein – für alle. Das alles kann München. Mit grünen Ideen für jeden Stadtteil. Mit mir. Und vor allem mit Mut.

Katrin Habenschaden / 42 Jahre /
Diplombetriebswirtin / Lebt
mit Mann und zwei Kindern in
Aubing.

**Liebt: Grüne Oasen in der Stadt.
Mag nicht: politisches Zögern.**

www.katrin-habenschaden.de
info@katrin-habenschaden.de

 [@KatrinHabenschaden](https://twitter.com/KatrinHabenschaden)

 [/Katrin.Habenschaden](https://www.facebook.com/Katrin.Habenschaden)

 [@katrinhabenschaden](https://www.instagram.com/katrinhabenschaden)